

Redaktion:

Fritz Schneider Brückenstr.3 4632 Trimbach
Max Haller Ringstr.25 4600 Olten

Tel. 22 13 93
Tel. 22 50 80

Geschätzte Mitglieder,

Unsere Ausstellung an der 750 Jahrfeier in Wangen rückt rasch näher. Wir bitten alle, die Modelle auszustellen haben, diese am Donnerstag zwischen 1800 und 2000 Uhr im alten Schulhaus abzugeben. Jeder schreibt das Kärtchen, nur mit Typangabe, selber. Hat jemand Fragen betreffs Organisation gibt Werner Jeisy oder Jürg Beyeler Auskunft.

Auf besondere Daten möchten wir noch hinweisen und zwar:
1. RCS Hang Gruppenwettbewerb auf der Froburg am 12. September. Bei schlechter Witterung wird verschoben.
2. RCM Gruppenwettbewerb in Kestenholz am 3. Oktober. Für Verpflegung sorgt jeder selber.

Auflösung der Scherzfrage vom Mitteilungsblatt No. 2. Die Piste in Kestenholz ist grau um darauf zu starten und landen.

Als neue Gruppenattraktion ist das Huckepackfliegen in Kestenholz zu sehen. Der Pilot und Erbauer des Modells ist Heinz Bürgi. Auch bemaltes Styropor fliegt in der Luft herum. Gesteuert von Werner Jeisy.

Das letzte Blatt Wettbewerbe und Anlässe behält seine Gültigkeit. Die Schweizermeisterschaften sind noch nicht komplet vergeben.

Freundliche Grüsse

die Redaktion

Frequenzsalat überall !

Wie in vielen Bereichen, so hat Amerika auch im Flugmodellbau entscheidende Impulse vermittelt, die später, im positiven wie im negativen Sinne von Europa übernommen wurden. Denken wir z.B. an die Proportional-Digital Anlagen. Man kann auch sagen, dass das, was heute in Amerika passiert uns unter Umständen morgen beschäftigen wird. Ganz sicher kann jedoch der folgende Artikel, der der englischen Zeitschrift RCM & E (Radio Control Models and Electronics) vom August 76 entnommen wurde, diese Tatsachen bestätigen:

Feierabend mit 27 MHz R/C in den USA ?

Für nun drei Jahrzehnte war das 27 MHz-Band die 'internationale' Frequenz für Modellfernsteuerung. Hier in England sind die zulässigen Frequenzen 26.96 - 27.28 MHz und 458.5 - 459.5 MHz. In anderen Ländern ist die Benutzung zusätzlicher Teile des Frequenz-Spektrums erlaubt, z.B. 35 MHz, 40 MHz und 72 - 75 MHz, aber in den meisten Fällen ist doch das 27 MHz-Band das gebräuchlichste für RC-Modellbauer in der ganzen Welt.

Nun zeichnen sich hier Änderungen ab. Westdeutschlands Regierung hat das 27 MHz-Band den 'Walkie-Talkie'-Benutzern geöffnet, es sind dies die sogenannten 'Citizens Band'-Benutzer und das Resultat war eine Katastrophe für viele tausend deutsche Fernsteuerungs-Benutzer, die mit dem zulässigen 27 MHz-Band arbeiteten, das nun in Westdeutschland als Mist-Band gilt. Für viele dieser RC-Benutzer blieb nur die Flucht zu den sicheren neu zugelassenen 35 MHz, was jedoch für die vielen Besitzer von 27 MHz-Anlagen nicht gerade leicht ist.

In den USA entstand eine wesentlich drastischere Situation. In der 'Heimat' der 'Citizens Band'-Walkie-Talkies, den USA, war für diese lange lediglich die Benutzung von 27.25 MHz erlaubt. Wenn jedoch buchstäblich Millionen von Benutzern auf einer einzigen Frequenz miteinander wetteifern, so lag der unerlaubte Übergriff auf anderweitig zugewiesene 27 MHz-RC Bereiche nahe, so wie hierzulande der Quarzwechsel praktiziert wird. Das Resultat: Explosionsartige unerlaubte und unkontrollierbare Benutzung von Fernsteuerfrequenzen, was noch durch ein ungeheures Wachstum der beteiligten Industriezweige gefördert wurde.

Nun hat die American Federal Communication Commission (die gleiche Institution wie in England das Radio Regulatory Dpt.) die Benutzung der gesamten, für die Fernsteuerung reservierten Frequenzen des 27 MHz-Bandes zugunsten der 'CB'er' wie diese auch genannt werden, freigegeben. Darüberhinaus stützt sich die gesamte Walkie-Talkie Industrie auf das 27-MHz Band. Hier stecken Millionen von Dollars im Geschäft und die Lobby ist entsprechend stark.

Die seit Beginn April dieses Jahres erhobenen Einsprüche der US-Modellbauer haben wenig Aussicht auf Erfolg, jedoch haben ausgedehnte Diskussionen mit verständnisvollen Beamten des FCC dort die Notwendigkeit erkennen lassen, das amerikanische RC-Hobby für den Verlust des 27 MHz-Bandes zu entschädigen. Es kann also sein, dass die US-Modellbauer doch noch zu 'sicheren' Alternativ-Frequenzen kommen.

Soweit der Artikel, der deutlich zeigt, dass man auch anderorts mit den gleichen Problemen wie hierzulande kämpft. Wesentlich wichtig ist hier noch der Aspekt des grossen Lobby's, d.h. des grossen Einflusses der Walkie-Talkie Industrie. Könnten nicht auch in der Schweiz einflussreiche Vertreter des interessierten Handels bei

den zuständigen Stellen für die derzeit gravierende Benachteiligung der Fernsteuerfrequenz-Benutzer verantwortlich sein? Ich bin der Ansicht, dass wir in dieser Angelegenheit wesentlich energischer bei den zuständigen Stellen vorstellig werden sollten, wie dies z.Zt. die Region 5 mit ihrer Petition versucht. Andererseits wäre es von Zeit zu Zeit einmal notwendig, die zuständigen Herren des AeCS darauf aufmerksam zu machen, dass sie im Dienste ihrer Mitglieder nicht nur Repräsentationspflichten zu erfüllen haben. Auf jeden Fall trifft sie, aufgrund ihrer Passivität in dieser Angelegenheit, die Mitschuld an den sich bereits, nicht mehr nur auf tausende von Franken beziffernden Verlusten ihrer Mitglieder.

Hans-Gerhard Dude

Anmerkung der Redaktion:

Expansion des CB-Funk in den USA

In den USA stehen gegenwärtig 23 Kanäle zwischen 26,965 und 27,255 MHz, die von den Millionen amerikanischen CBar überfüllt sind, zur Verfügung. Nach den letzten Zahlen werden ganz sicher allein 1976 9 Millionen neue CB-Geräte verkauft (Vorjahr 4,2 Mio) und der Handel wird schon in diesem Jahr 1 Milliarde Dollar mit CB verdienen. Jetzt denkt man, dank dieser Notsituation, den CB-Funk auf andere Frequenzen zu verlegen. Aber man will den Millionen CBar, die schon Geräte für die 27 MHz Kanäle haben, nicht zumuten, dass diese schon jetzt altmodisch und unbrauchbar werden. Geplant ist, die neuen 50 oder 100 Kanäle oberhalb 250 MHz oder wie sogar vorgeschlagen worden ist in der Gegend von 900 MHz anzusiedeln. Das neue CB-Konzept soll schon im nächsten Jahr in den Grundzügen ausgearbeitet werden.

Nimmt der CB-Funk in der Schweiz auch ein so grosses Ausmass an, so gehen uns auch noch die letzten 5 übrig gebliebenen Kanäle verloren.

Ist bei uns wohl das ganze Frequenzspektrum oberhalb 250 MHz belegt, so dass die PTT den CB-Funkern unsere Fernsteuerungs Frequenzen zuteilen musste. Hat man das Problem der Störung der Modellflugfrequenzen durch den CB-Funk, anhand der Entwicklung in den USA, bei uns nicht voraussehen können. Oder sollte der CB-Funk das grosse Geschäft der PTT werden. Monatliche Regalgebühr Fr. 3.50

mh